

Silke M. Lachmund – Hildesheimer Str. 139 – 30880 Laatzen  
Telefon: 01511/ 470 39 69 - Telefax 0511/86 80 19 – email: SML@Krankenhaushasser.de  
Homepage: www.Krankenhaushasser.de

S..Lachmund, Hildesheimer Str. 139, 30880 Laatzen

Zweites Deutsches Fernsehen  
ZDF Straße 1

55127 Mainz

Verhungern ist nicht die übelste Art zu sterben

Laatzen, 30.11.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,  
am 02.04.09 übersandte ich der Redaktion von Frontal 21 den in (schlechter) Kopie noch einmal beigefügten Brief zusammen mit einen von mir verfassten Buch und der Bitte, mir das Buch zurückzuschicken, falls die Angelegenheit Sie nicht interessiert.

Seitdem habe ich leider nichts von Ihnen gehört.

Da ich nicht davon ausgehe, dass Ihr neuer Chef, Herr Roland Koch, in Zukunft bei Ihnen irgendwelche Berichte erlaubt, die sich in irgendeiner Weise gegen die Pharmamafia oder die Gesundheitsindustrie richtet, gehe ich davon aus, dass Sie mein Buch nicht mehr benötigen.

Es war aber auch äußerst ungeschickt von Herrn Brender einen Bericht zuzulassen, der sich gegen die Pharmaindustrie richtet.

Z. B. das Interview mit Herr Seehofer über die Positivliste hätte Herr Brender im eigenen Interesse streichen sollen – war ihm etwa nicht bekannt, dass Herr Roland Koch bereits seit mindestens 2003 eifrig gegen die Positivliste arbeitet?

Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätte man wissen müssen, wie herzlich Herr Roland Koch der Pharmamafia zugetan ist. Vielleicht waren das seine Vorgänger auch? Das erklärt vielleicht auch die Herkunft der Millionen der Zaunkönig – Affäre? Und ich glaube einfach nicht, dass da bei Herrn Koch nicht auch der eine oder andere Euro von der Pharmamafia geflossen ist – der ist einfach nur geschickter.

Wenn man weiß, dass ein solcher Mensch an einer Position sitzt, in der er über seine weitere Zukunft bestimmen kann, kann man einen solchen Bericht doch nur in selbstmörderischer Absicht zulassen (Zoloff genommen ?) oder man ist wirklich ein besonders couragierter und unabhängiger Journalist.

Aber wenn man „Roland Koch“ und „Nikolaus Brender“ bei Wikipedia eingibt stellt man fest, dass bei Herrn Koch viel mehr steht, als bei Herrn Brender. Also muss Herr Koch ja auch viel wichtiger sein, als Herr Brender.

Okay, es steht nicht nur Gutes über Herrn Koch da – aber das ist wohl wie bei der Eierfrau – die Menge macht's.

Das große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband (2007) (wofür hat der denn das bekommen ?) und die Goldene Ehrenstatue Hipolit Cegielski der Hipolit-Cegielski-Gesellschaft (2008) (was zum Geier ist denn das ?) sind sicher äußerst wichtige Auszeichnungen.

Aber ich persönlich halte den Grimmepreis, den bayrischen Fernsehpreis und den Hanns-Joachim-Friedrichspreis (Die Jury verlieh ihm den Preis für seine vorbildhafte journalistische Haltung. Brender lasse sich "von niemandem vereinnahmen") für wesentlich wichtiger.

Ich habe gerade sämtliche Beiträge von Ihrer Seite, die sich in irgendeiner Form negativ mit der Pharmamafia beschäftigen, in einer Word-Datei gespeichert, bevor sie alle in nächtlicher Kleinarbeit vom Pharmapaten Koch gelöscht werden. Das Pharmakatell habe ich glücklicher Weise auch auf VHS aufgenommen, bevor es ganz verschwindet.

Ich bin übrigens sehr gespannt, wie lange Christian Esser und Astrid Randerath noch bei Ihnen arbeiten dürfen!

Ich weiß nicht, ob und wenn ja von wem dieser Brief gelesen wird – ich bitte aber den Leser diesen Brief nicht persönlich zu nehmen – es könnte ja sehr gut sein, dass Sie, lieber Leser, es durchaus auch nicht richtig finden, was da gelaufen ist !?

Aber an irgendjemanden musste ich diesen Brief ja schreiben – und mit jemanden wie Herrn Koch rede ich nicht!

Es wäre nett, wenn Sie kurz den Erhalt dieses Briefes bestätigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

PS: Herr Koch sollte Ihren Slogan ändern:

Mit dem Zweiten sieht man, was Herr Koch erlaubt.